

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 74 (1965)
Heft: 4

Nachwort: Aufruf des Bundespräsidenten
Autor: Tschudi, H. P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AUFRUF DES BUNDESPRÄSIDENTEN

Das Schweizerische Rote Kreuz und seine grösste Hilfsorganisation, der Schweizerische Samariterbund, erfüllen im Gesundheitsdienst unseres Landes wichtige Aufgaben. Das Rote Kreuz ist Träger des in der modernen Medizin unentbehrlichen Blutspendedienstes, der den wachsenden Anforderungen entsprechend stetig ausgebaut wird. Nicht weniger wichtig ist sein Wirken für die Schulung und Fortbildung von Pflegepersonal, das von Spitälern, Anstalten, Heimen und in der Gemeindepflege in zunehmender Zahl dringend benötigt wird. Der Samariterbund befasst sich erfolgreich mit der Ausbildung von Laien in Erster Hilfe und häuslicher Krankenpflege und mit dem Ausbau des Rettungswesens.

Die vom Roten Kreuz im Inland geleistete Arbeit kann sich auch bei Notständen im Ausland segensreich auswirken. Immer wieder setzen sich schweizerische Aerzte, Schwestern und Pfleger unter dem Zeichen des Roten Kreuzes für die Opfer von Katastrophen, Wirren und Kriegen ein, wie etwa gegenwärtig in Nepal, im Kongo und in Jemen. Ferner ist die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Samariterbundes von wesentlicher Bedeutung für unsere Landesverteidigung, da sowohl der Sanitätsdienst der Armee als auch jener des Zivilschutzes auf geschultes und erfahrenes Personal und auf einen leistungsfähigen Blutspendedienst angewiesen sind.

Wenn das Rote Kreuz und der Samariterbund im Mai das Schweizervolk um Beiträge bitten, dann wollen wir alle dieser an uns gerichteten Aufforderung in grosszügiger Weise entsprechen. Beide Werke verdienen unsere Ermunterung und Unterstützung in ihrer für das Land lebenswichtigen Arbeit.

H. P. Tschudi, Bundespräsident

Maisammlung 1965

des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes